



ENNEAGRAMM
FORUM
SCHWEIZ

Mitteilungen Veranstaltungen Weiterbildungsangebote

Rundbrief No. 1 / 2023

www.enneagramm-forum.ch

Geschätzte Mitglieder

Zu unserer grossen Freude sind schon sehr viele Anmeldungen für unsere Sommertagung vom 16. – 18. Juni 2023 im Bildungshaus Stella Matutina eingetroffen. Wir sind ausgebucht und führen deshalb zum ersten Mal eine Warteliste. Als Referentin haben wir Frau **Wally Kutscher**, Enneagramm-Trainerin und Coach aus Ostbayern gewinnen können. Sie wird uns in das spannende Thema **«Das innere Kind im Enneagramm»** einführen, ein toller Mix aus Theorie und persönlichem Prozess mit dem «begehbaren Enneagramm».

Mein herzlicher Dank geht heute an Ralph Rickenbach für seine Beiträge in diesem Rundbrief: ein Bericht zum MV-Vorspann, Informationen zum Umzug unserer EFch-Community und eine Rezension!

Euch allen wünsche ich eine gesegnete Frühlingszeit!

Renate Bürgin, Redaktion

Bericht zum MV-Vorspann vom 14.1.2023 in Horgen

Gurdjieff und Ichazo: Der «Vierte Weg» und das Enneagramm ... damals und heute

Verglichen mit der Dichte an Information des Vortrags von Samuel Jakob im Vorspann der Mitgliederversammlung 2023 des Enneagramm-Forums Schweiz folgt hier ein vergleichsweise simpler, demütiger Versuch einer Zusammenfassung, oder doch mehr einer Interpretation.

Persönlichkeit. Dieses Wort muss definiert werden, denn allzu oft verstehen wir darunter nicht dasselbe. Im Rahmen des Enneagramms bezeichnet die Persönlichkeit die um unser wahres Selbst aufgebaute Schutzschicht, mit der wir dieser Welt begegnen. Die Definition ist also sehr nahe am etymologischen Ursprung der Persona, der Maske, die wir tragen, um etwas darzustellen, uns zu schützen und Reaktionen hervorzurufen.

Im Vortrag hat Samuel uns einen vierten Weg gezeigt, wie wir diese Maske langsam durchdringen, abbauen, und unser wahres Ich, unsere Essenz

entdecken können. Durch Selbst-Beobachtung gelingt uns Selbst-Erinnerung, durch Des-Identifikation von der Persona kann die Essenz aktiver werden.

Wo es einen vierten Weg gibt, muss es auch einen ersten, zweiten, dritten geben. Und irgendwie machen diese drei Wege wohl einen vierten notwendig. Aber wie könnte das ausschauen? Die drei Wege, sich zu entwickeln, sind der des Fakirs, des Mönchs und des Yogi. Alle drei erweisen sich allerdings als einseitig, indem sie sich auf eines der Körperzentren konzentrieren. Der Fakir besiegt den Körper, den Bauch. Der Mönch kümmert sich um das Herz. Der Yogi wählt den Weg über den Kopf.

Beim vierten Weg geht es darum, die Aufgabe ganzheitlich über alle drei Körperzentren anzugehen und im Alltag zu üben. Eine Art, wie dieser Weg von Gurdjieff und Naranjo begangen wurde, heisst Schlaumeier.

Schlaumeier provozieren, konfrontieren, triggern oft respektlos und mit hohem Risiko, im Wissen, dass dies eine Reaktion, vor allem aber einen längeren Denkprozess auslöst, der in die Tiefe führen kann. Vielleicht ist gerade dies ein Grund dafür, dass der vierte Weg heute eher in Vergessenheit geraten zu sein scheint, in einer Zeit, in der Safe Spaces wichtig sind und Worte als Gewalt angesehen werden. (Auch wenn der vierte Weg begangen werden kann, ohne ein Schlaumeier zu sein.)

George Gurdjieff, Oscar Ichazo und Claudio Naranjo entwickelten und ergänzten das Enneagramm als wertvolles Werkzeug gerade auf diesem vierten Weg. Das Enneagramm basiert auf dem Gesetz der Drei und der Sieben, zwei Prinzipien, auf denen diese Welt "arche", also grundlegend aufgebaut ist. Viele archetypischen Bilder basieren auf diesen Prinzipien, so auch die drei Instinkte oder die Dreifaltigkeit Gottes.

Der Konflikt der frühen Repräsentanten des Enneagramms führt zu einer Spaltung darüber, ob das Enneagramm durch Bücher oder nur im Lehrer-Schüler-Verhältnis seine Wirkung vollständig erreichen kann.

Impressum

Herausgeber: Vorstand Enneagramm-Forum Schweiz, E-Mail: vorstand@enneagramm-forum.ch

Redaktion: Renate Bürgin, Untere Weidstrasse 18, 8820 Wädenswil, E-Mail: sekretariat@enneagramm-forum.ch

Erscheint: 2x jährlich / **Nächster Redaktionsschluss: 28. Oktober 2023**

Jahresbeitrag: Einzelmitgliedschaft Fr. 80.- / Paare Fr. 110.- (PC 87-396170-6, Enneagramm-Forum Schweiz)

Ein nicht-ideologischer Betrachter kommt wohl zu dem Schluss, dass der Einstieg durchaus mit Büchern im Selbststudium gemacht werden kann, die tiefere Arbeit aber Begleitung und Anleitung braucht. Ein gemischt eso- und exoterischer Weg demnach.

Die Gefahr besteht allerdings, gerade in unserer Zeit, in der Labels den Menschen als Identität wichtig sind, dass nach der Typisierung aufgehört wird und das Enneagramm nichts weiter als eine neue Persona liefert. Das Enneagramm-Muster wird zum Partygag, «chli-nätt-Enneagramm-Schublädele zäme», aber auch Schutzschild und Ausrede. Und während alle anwesenden Coaches beteuerten, dass dies nicht sei, was sie machen, lässt es sich nicht leugnen. Und doch ist die Typologie, die Nummer unseres Musters der Anfang einer Reise, und schon dieser Anfang hat grosses Potenzial.

Ich habe in diesem Text nur einige Aspekte des an Informationen und Einsicht dichten Vortrags aufgenommen. Es hat sich gelohnt, dabei zu sein. Ich hoffe, dass wir alle einen Impuls mitnehmen, diesen vierten Weg für uns selbst und unsere Klienten aufzunehmen. Seien wir risikobewusste Schlaumeier. So weit, was ich von diesem Vortrag mitgenommen habe. Was ist Dir geblieben?

*Ralph M. Rickenbach, EFch-Vorstand
zertifizierter Spiral Dynamics Practitioner und
Gallup-zertifizierter Stärken-Coach*

Aus dem Vorstand

Der Vorstand hat sich am 1. Februar per Video-Konferenz zu seiner ersten Sitzung im 2023 getroffen.

* **Mitgliederversammlung 14. Januar 2023:**

Der Input von Samuel Jakob war sehr anregend und hat noch lange nachgeklungen. Samuel Jakob sieht das Enneagramm als Einladung zu einem inneren Weg der Transformation. Zu oft werde mit dem Enneagramm jedoch nur auf der Ebene der Selbstoptimierung innerhalb der enneatypischen Fixierung gearbeitet. Der anschliessende Austausch unter den Teilnehmenden verlief angeregt. Das Mittagessen klappte reibungslos, ebenso die Mitgliederversammlung. Erfreulicherweise konnten die Kosten der Mittagsverpflegung durch die Kostenbeiträge der Teilnehmenden fast vollständig gedeckt werden. Zudem wurde der Raum von Joggi Riedtmann verdankenswerterweise gratis zur Verfügung gestellt.

* **Sommertagung 7. – 9.6.2024:**

Das Bildungshaus Stella Matutina hat uns anfangs Jahr informiert, dass die Baldegger Schwestern den Betrieb per Ende 2023 aufgeben werden. Eine Nachfolgelösung ist auf 2025 in Sicht. Fürs 2024 haben wir deshalb rund ein Dutzend Offerten angefordert und uns für das Seminarhaus Ländli entschieden.
Termin: Freitag 7. – Sonntag 9. Juni 2024.

* **Community:**

Unsere EFch-Community betreiben wir seit rund zwei Jahren. Leider konnten wir nur wenige unserer Mitglieder von diesem Angebot überzeugen. Wir sind scheinbar weniger digital interessiert und aus-

gerichtet. Wir haben dies als Vorstand intensiv besprochen und kamen zum Schluss, dass es im Moment wohl das Beste ist, wenn unsere Community auf eine etwas breitere Basis umzieht.

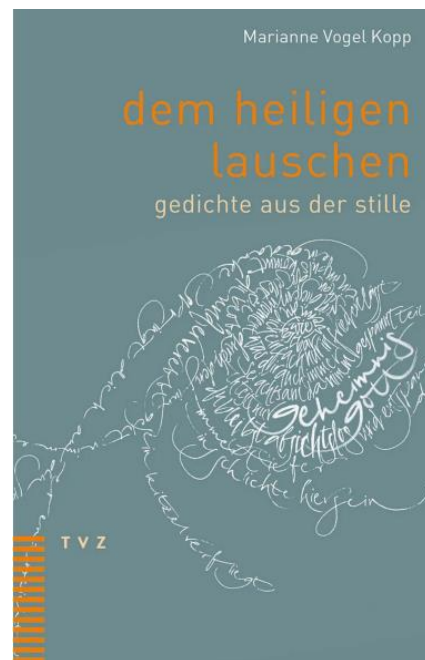
Das EFch ist nun Kunde der Online-Plattform community.durchbru.ch. Weitere Kunden sind bereits auf der Plattform oder werden folgen. So hoffen wir, dass die Teilnehmer der unterschiedlichen Communities die anderen Angebote wahrnehmen und eine gegenseitige Befruchtung geschieht. Mehr Infos dazu auf Seite 3.

* **Herbsttreffen vom 30. September 2023, 10 – 13 Uhr, in Zürich.**

Da das Panel am Herbsttreffen 2021 so positiv aufgenommen wurde, planen wir wieder ein Panel. Dieses Jahr vertiefen wir uns in eines der Zentren (Bauch, Herz oder Kopf) mit Repräsentanten der entsprechenden Enneagramm-Muster. So bietet sich die Chance, die einzelnen Muster innerhalb eines Zentrums besser kennen zu lernen und miteinander zu vergleichen.

* Das **Intervisionstreffen** für Enneagramm-Trainer:innen und -Coaches findet am **29. November 2023** ab 18:00 Uhr per ZOOM statt.

Renate Bürgin, EFch-Sekretariat



Marianne Vogel Kopp's Gedichte sind persönliche Texte, die sich in der langen Tradition christlicher Mystik aufgehoben wissen und einen mündigen Zugang zur Spiritualität im 21. Jahrhundert eröffnen. Unterteilt in sechs ineinander verwobene Räume bezeugen sie das Abenteuer einer Transformation, die den Alltag verändert, die verantwortungsvoll, gelassen und glücklich macht. Ihre Gedichte sind zugleich Innenansichten dieses Erfahrungswegs und Ermutigung, ihn zu gehen.

Marianne Vogel Kopp ist reformierte Theologin aus Hondrich/Spiez und Mitglied im EFch. Aktuell wirkt sie vor allem als Seminarleiterin mit dem Persönlichkeitsmodell Enneagramm.

Das Enneagramm-Forum Schweiz ist auf Durchbruch

Das Enneagramm-Forum Schweiz bietet Euch neben den bekannten jährlichen Anlässen und den Newslettern auch eine Webseite an. Als jüngstes Mitglied der Familie kam noch eine Online-Community dazu. Diese betreiben wir seit zwei Jahren, was im Internet-Zeitalter eine kleine Ewigkeit ist. Bis jetzt haben sich leider nur wenige für die Plattform interessiert. Dabei steht sie nicht nur Mitgliedern zur Verfügung, sondern ist öffentlich.

Ich denke, dass vor allem die Kursteilnehmer unserer Coaches sehr von einem Ort profitieren könnten, wo sie Fragen stellen, Informationen finden, und miteinander Erfahrungen austauschen können. Vielleicht hilft es, wenn unsere Coaches selbst eine Community anbieten können? So haben wir im Vorstand beschlossen, mit unserer Community umzuziehen und sie für Coaches zu öffnen.

Neu findet Ihr die EFch-Community auf community.durchbru.ch

Diese Plattform bietet Vereinen und Coaches ein zu Hause. Jeder Verein hat eine eigene Gruppe, einen Ordner, in dem die wichtigsten Spaces oder Unterordner zur Verfügung stehen.

Das EFch hat z.B. diese Spaces:

- Vorstand – nur für Vorstandsmitglieder
- Die 9 Muster: die Theorie – öffentliche enneagrammspezifische Unterlagen
- Neues vom EFch – Informationen nur für unsere Mitglieder (z.B. kann hier das PDF der PowerPoint Präsentation des MV-Vorspanns von Samuel Jakob heruntergeladen werden)
- Anlässe EFch – offizielle Anlässe des Vereins
- Enneagramm-Angebote – Kurse und Seminare von Mitgliedern
- Mitgliederforum EFch – hier können Mitglieder miteinander diskutieren und lesen

Zusätzlich gibt es drei Spaces, die allen zur Verfügung stehen:

- Community Forum – Sichtbar nur, wenn eingeloggt
- Öffentliches Forum – Lesbar für alle
- Chat – kurze Mitteilungen für alle, die eingeloggt sind

Was kann ein Coach auf Durchbru.ch haben?

Coaches möchten Ihre Informationen zur Verfügung stellen, Mitglieder diskutieren lassen, kursspezifische Aufgaben verteilen, und so weiter.

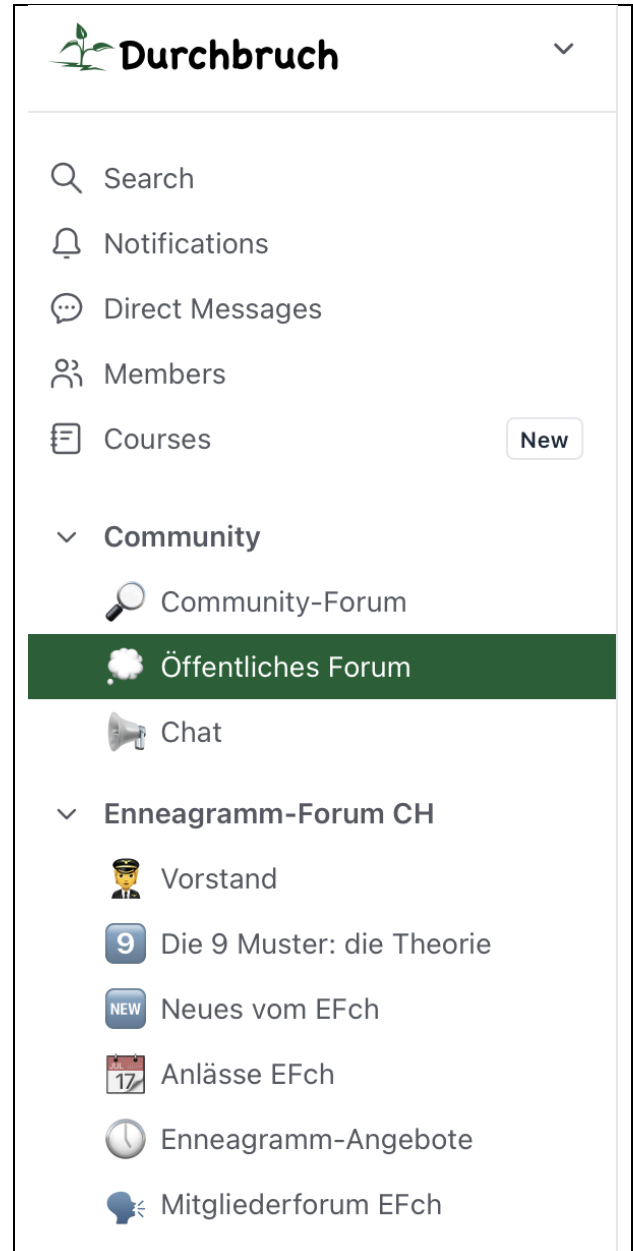
Wie könnte ein solches Paket aussehen, und wieviel kostet es? Das kann auf Durchbru.ch nachgeschaut werden.

Die Bedienung der Plattform ist ähnlich wie Facebook oder Instagram. Die Logins der früheren Community gelten weiter.

Ich hoffe, Dich bald auf community.durchbru.ch zu sehen!

Ralph M. Rickenbach, EFch-Vorstand

Die neue Community Durchbruch und darin eingebettet unsere EFch-Community



Was ändert sich für Euch?

Wenn Ihr ein Konto auf der bisherigen Community hattet, dann gelten die gleichen Zugangsdaten für die neue Plattform. Ihr werdet dort allgemeine Foren finden, die allen Teilnehmenden zur Verfügung stehen, und solche, die nur für das EFch offen sind.

Alle anderen, die noch keinen Zugang haben, können ein Konto auf community.durchbru.ch erstellen und danach [Renate](#) eine E-Mail oder eine Direct Message gleich in der Community schicken, damit sie Euch als Mitglieder des EFch die entsprechenden Zugriffsrechte geben kann.

Der Newsletter von Durchbru.ch wird automatisch erstellt und beinhaltet die neuen Artikel (Posts genannt) aller Coaches und Vereine auf der Plattform. Der Newsletter kann abbestellt werden. Dazu gibt es jeweils unten im E-Mail einen entsprechenden Link.

«Identität oder Ikone, das ist die Frage»

Rezension von Samuel Jakobs Aufsatz

Samuel Jakob ist Mitherausgeber und einer der Autoren des Sammelbandes «Präsenz im Heute Gottes: Impulse für eine Spiritualität auf den Spuren von Josua Boesch». Ich möchte im Folgenden meine Gedanken zu seinem Aufsatz «Identität oder Ikone, das ist die Frage» mit Euch teilen.

Als einer, der sich ein paar Jahre "von der Gesellschaft – und damit oft zugleich auch vom Gemeinwohl – abgemeldet, und sich ins Private, und in eine passive Gleichgültigkeit zurückgezogen", wie es Samuel Jakob sehr treffend formuliert, bin ich heute auf dem Weg zu mir und zurück in diese Gesellschaft der Überflutung und der Nichtigkeiten. Für mich ist es gerade diese Auszeit, die mir einen unverfälschteren, klareren Blick auf den Zustand unserer Gesellschaft erlaubt als demjenigen, der im Fluss der Veränderung mitgeschwommen ist. Und das führte mich auf einen inneren Weg, wie ihn Samuel beschreibt.

Darf ich es wagen, Identität anders auszudrücken? Für mich wurde der Text klarer, als ich Identität mit Ego ersetzte, dem Teil von uns, den es kümmert, wie wir uns der Welt präsentieren. Ikone auf der anderen Seite ist, Spiegelbild und Reflexion Gottes zu sein, wie es uns die Schöpfungsgeschichte zuspricht:

So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, als ein Spiegelbild Gottes schuf er sie. 1. Mose 1:27a

Der Weg nach innen entspricht dem Freilegen dieses Spiegelbildes. Um es mit Paulus zu sagen: "Wir sehen durch einen getrübbten Spiegel" (1. Korinther 13:12). Der Belag auf diesem Spiegel ist unsere Identität, unser Ego. So wird unsere Reise für den Mystiker eine nach Innen gerichtete, nicht ausgerichtet auf von Aussen gegebene Gesetze und Moral. Eine äussere Reise führt uns immer wieder dazu, eine Identität gemessen an den fremdbestimmten Anforderungen eben dieser äusseren Welt für uns zu erfinden. Von innen heraus gestalten wir ein bewegliches, gütiges Umfeld für unsere unmittelbare Umwelt. Statt uns der Welt zu präsentieren, gestalten wir sie. Samuel drückt es so aus:

Die Realität des Alltags wird auf diesem Weg mehr und mehr durchsichtig auf die grössere Wirklichkeit hin, aus der sie stammt, und mit der sie verbunden ist.

Wir könnten dies auch eine *spirituelle Reise in die Welt des Imaginativen* nennen, wie es Cynthia Bourgeault tut. Dabei sollten wir die Imagination nicht mit der Phantasie verwechseln, die sich alles mögliche Unverbindliche vorstellen kann.

Es ist diese Reise, die Samuel uns eingehend beschreibt im weiteren Verlauf des Artikels. Es lohnt sich nicht nur, den Artikel zu lesen – er macht Lust und Mut darauf, diesen Weg zu gehen.

Es ist dies der Weg vom Gaukler zum Narren. Der unverbindlich-naive Gaukler, der lebt, um andere zu belustigen und zu täuschen, wird über viele Stationen zum unbeschwertem Narren ohne Lasten, ohne

Sorgen. Sagt nicht schon Paulus:

Einigen ist die Botschaft vom Kreuz Narretei und es ist ihr Verlust; uns aber, die wir dort unser Heil entdecken, ist sie [die Botschaft und die Narretei] die Dynamik Gottes. 1. Korinther 1:18

Meine Worte hier sind genau das: meine Worte. Es sind die Reaktionen, Assoziationen und Gedanken, die der Beitrag in mir ausgelöst haben. Ich bin gespannt darauf zu hören, was er in anderen auslöst.

Das Buch ist im Theologischen Verlag Zürich erschienen und enthält 13 Beiträge zu Josua Boesch. Wer ist denn dieser Josua Boesch? Ein reformierter Pfarrer, der mit 50 Eremit in Italien wird. Er gestaltet in seinem Atelier Metall-Ikonen, die seinen eigenen spirituellen Weg zeigen. Unermüdlich sucht er nach Einheit und Ganzheit.

Überlege Dir gut, ob Du dieses Buch lesen möchtest. Denn es wäre schade, wenn Du die Reise, auf die es Dich ruft, nicht antreten würdest.

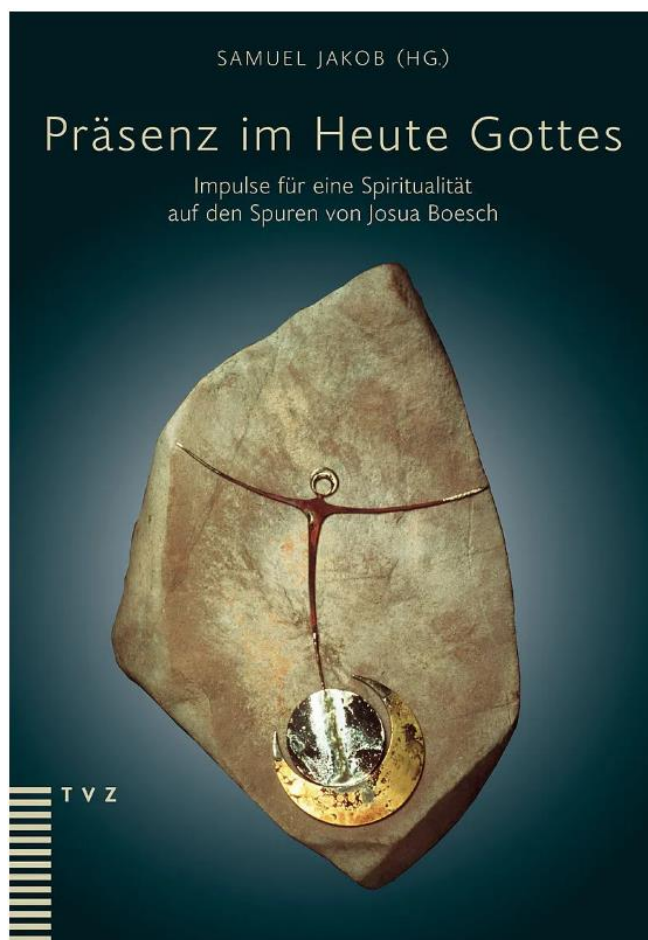
Ralph M. Rickenbach, EFCh-Vorstand

«Präsenz im Heute Gottes»

Samuel Jakob (Hg.), TVZ 2022, 288 Seiten, mit Farbfotografien, Fr. 36.80.

ISBN 978-3-290-18482-7

www.josuaboesch.ch



Titelbild: Ikone „Seiltänzer“ von Josua Boesch